

## FORTBILDUNGSANGEBOT

# Diagnostik in der Konflikthilfe

## Grundlagen der Schulsozialarbeit

Eine alte Weisheit besagt, es sei besser, eine Kerze anzuzünden, als sich über Dunkelheit zu beklagen. Diese Weisheit lässt sich auf die Schulsozialarbeit übertragen. Gute Diagnostik wirkt im Hilfeprozess wie eine solche Kerze. Wer in der Lage ist, sie anzuzünden, gewinnt Orientierung. Voraussetzung dafür ist eine dem Arbeitsfeld angemessene diagnostische Kompetenz. Sie erhöht nicht nur die eigene Professionalität, sondern stärkt auch die Arbeitszufriedenheit und die Anerkennung durch andere schulische Akteure. Diagnostik ermöglicht zu erkennen, wo sich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel Veränderungsprozesse anregen lassen und wo dies nicht möglich ist.

Der Schweregrad und die Komplexität eines schulischen Konfliktgeschehens und die Feindseligkeit, die ihm innewohnt, können sehr unterschiedlich sein. Von kleinen Unstimmigkeiten auf Augenhöhe bis hin zu Mobbing, das den Werte- und Normenrahmen eines ganzen Klassensystems zum Kippen bringt, gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Konfliktgeschehnisse. Missstimmungen und kleine Rängeleien erfordern keine Konfliktdiagnostik, schwere, risikoreiche Konfliktverläufe hingegen sehr wohl. Die Kunst besteht darin, das eine vom anderen zu unterscheiden. Entsprechend wichtig ist es, alle Merkmale eines Konfliktgeschehens auf allen Ebenen wahrzunehmen und sie sorgfältig zu analysieren.

Die Fortbildung richtet sich an Schulsozialarbeiter/-innen sowie an interessierte Lehrkräfte und Beratungslehrer/-innen aller Schulformen.

## INHALT

Die Fortbildung gibt einen Einblick in und einen Überblick über die vier wichtigen diagnostischen Instrumente in der schulischen Konflikthilfe:

### ME-Diagnostik

Analyse der verschiedenen Ebenen des Konfliktgeschehens

### iVEB-Diagnostik

Analyse des individuellen Verhaltens und Erlebens und der individuellen Bedürfnisse mithilfe spezieller Interview- und Gesprächsführungstechniken

### SM-Diagnostik

Analyse der Stufen und Merkmale des Konfliktgeschehens

### GD-Diagnostik

Analyse des informellen Werte- und Normenrahmens- und der Gruppendynamik in einer Klasse oder Peergroup



Die Teilnehmenden lernen mittels dieser Diagnostik, die fünf Ebenen und die sechs Merkmale des schulischen Konfliktgeschehens zu analysieren

- Feindseligkeit und Eskalationsgefahr
- Defizit an gewaltfreiem Lösungspotenzial der Beteiligten
- Ausmaß der Schädigung der Person
- Ausmaß der Verletzung von Werten und Normen
- Komplexität des Geschehens
- Verantwortung im Verlauf

Darauf aufbauend wird das Konfliktgeschehen in Konfliktstufen eingeordnet und seine Ausprägung auf den verschiedenen Konfliktebenen bestimmt.

Diese Methoden eignen sich dazu, sowohl die Problemlagen einzelner Schüler/-innen, Lehrkräfte und Klassen- und Schulleitungen als auch die Gruppen- und Konfliktodynamiken in Klassen oder Peergroups zu verstehen. Schulsozialarbeiter/-innen erhalten die Möglichkeit, Schüler, Eltern, Klassen- und Schulleitungen professionell zu beraten und zur Entwicklung einer konstruktiven Schul- und Konfliktkultur beizutragen.

## STRUKTUR

Die Fortbildung kann in einem 2- oder 3-tägigen Curriculum angeboten werden. Die 3-tägige Fortbildung bietet mehr Raum für Teilnehmerbeteiligung, Fallarbeit und Übungen zur Verbesserung der diagnostischen Kompetenz.

## NACHHALTIGKEIT

Die gemeinsame Teilnahme mehrerer Kollegen/-innen aus einer Schule/Einrichtung oder einem Team stärkt erfahrungsgemäß die nachhaltige Umsetzung der Fortbildungsinhalte.

## REFERENT

### Jürgen Schmidt

Fachsozialarbeiter für klinische Sozialarbeit, Fachkraft gemäß § 8a SGB VIII, Ausbilder in Konflikt-KULTUR. Jürgen Schmidt arbeitete viele Jahre als Teamleiter in der Schulsozialarbeit in verschiedenen Schulformen. Er entwickelte in Kooperation mit Schulleitungen und Lehrkräften das über Jahre praxiserprobte Konzept SIMPLEX zum systemischen Konflikt- und Fallmanagement im Lebensraum Schule. Schwerpunkte seiner Interventionspraxis und bundesweiten Fortbildungstätigkeit sind systemische Mobbing- und Kurzintervention, systemisches Konflikt- und Fallmanagement nach dem Simplex-Modell, Schulentwicklung, Gewalt- und Suchtprävention sowie Mobbing- und Kinderschutzinterventionen in der Schule. Er ist Mitautor des von klicksafe publizierten Handbuchs „Was tun bei (Cyber)Mobbing?“ (2., aktualisierte Auflage, 2018).



**Mehr Infos: Handbuch „Was tun bei (Cyber)Mobbing?“**  
[www.syspaed.de](http://www.syspaed.de), [www.konflikt-kultur.de](http://www.konflikt-kultur.de) und [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)